

Leine-Beitung

Garbsen

Ausgabe 144 – 26. Woche



Zaubertrick mit magischer Kiste: Wie das funktioniert, lernen die Ratschüler in den kommenden Tagen während der Proben. Hunkert (2)



Tatjana (oben) und Melissa (beide 10) wagen sich aufs Trapez.

Zirkus Rasch macht Ratschüler zu Manegen-Stars

BERENBOSTEL. Die Kinderaugen werden ganz groß, als Familie Rasch im Zirkuszelt erste Tricks mit einigen Freiwilligen demonstriert. Denn in den nächsten Tagen ist es an den Grundschulern der Ratschule Berenbostel, ihr Können in der Manege zu zeigen.

Die zehnjährige Tatjana Mukha reizt vor allem die Luftakrobatik. „Ich würde gerne am Trapez tur-

nen oder Akrobatik an den Ringen machen“, erzählt sie aufgeregt.

Andere Schüler freuen sich auf Clownsnummern, Jonglage, Voltigieren oder das Erlernen von Zaubertricks. Zusammen mit dem Mitmachzirkus Rasch proben die Schüler in den nächsten Tagen kleine Nummern ein, die sie abends vor Publikum präsentieren.

Ihre große Galavorstellung mit den besten Darbietungen geben die Schüler am Freitag, 27. Juni, um 10 Uhr im Zirkuszelt hinter der Sporthalle, Dorfstraße 28.

„Wir wollen den Kindern mit dem Projekt zeigen, dass zum Zirkus nicht nur der Glitzer gehört, sondern auch Teamwork und andere Kompetenzen“, erklärt Schulleiterin Cordula Mahlow. nh

DAS INTERVIEW

„Ich bin ein Zirkuskind“

Am Montag hat er mit den Ratsschülern das Zirkuszelt aufgebaut, gestern hat Ingo Rasch die Kinder durch die Abschlussgala geführt. Emirhan, Stella, Simon und Lea aus der Klasse 4b haben die Woche genutzt, den Zirkus-Direktor zu befragen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, einen Zirkus zu gründen?

Ich habe den Zirkus im Jahr 2000 von meinen Eltern übernommen.

Wann war die erste Vorführung und wo?

Die fand im Februar 2000 in Döhren statt.

Wie läuft es mit dem Schulbesuch Ihrer Kinder?

Zwei unserer Kinder gehen jede Woche am Gastspielort zur Schule. Das sind im Jahr so 30 bis 35 Schulen.

War der Zirkus auch schon einmal im Ausland?

Im Ausland noch nicht, aber in fast allen Bundesländern Deutschlands.

Waren Sie selbst ein Zirkuskind?

Ja, ich bin sozusagen im Zirkus geboren, wie meine Frau auch.

Gab es schon einmal einen Unfall während der Aufführung? Wenn ja, was ist passiert?

Es gab noch keinen Unfall.



Freihändig auf dem Pferderücken durch die Manege

BERENBOSTEL. Auf einem Pferd freihändig voltigieren, mit nackten Füßen auf Scherben laufen und sich mit dem Rücken auf ein Nagelkissen legen: Für die Grundschüler von der Ratsschule ist das jetzt kein Problem mehr. Nach drei Tagen fleißigen Probens unter professioneller Leitung der Zirkusfamilie Rasch überzeugten die

Kinder bei der gestrigen Galavorstellung mit viel Talent. Egal ob am Boden, auf dem w Pferd und in der Luft: Die 270 Schüler zeigten ihr Können und mauserten sich zu richtigen Manege-Stars. Unterstützt wurden sie dabei von Direktor Ingo Rasch (im Bild, rechts), der auch durch die Show führte. Von dem Ergebnis waren nicht nur die

400 Besucher angetan, auch Schulleiterin Cordula Mahlow zeigte sich erfreut. Sie sei tief berührt, welche verborgenen Schätze die Zirkusartisten in den Kindern entdeckt haben, betonte sie. „Raschs haben die Kinder mit Augenmaß für die einzelnen Nummern ausgewählt.“ Da entdeckte der ein oder andere auch ein neues Hobby. fli/Flicke

Feuerwehr spült Hydranten

FRIELINGEN. Die Feuerwehr Frielingen beginnt heute Vormittag damit, Hydranten zu reinigen. Es kann der Fall eintreten, dass sich das Trinkwasser kurzfristig eintrübt. Die Eintrübung verschwindet nach kurzer Zeit wieder und ist gesundheitlich unbedenklich. fli

Heimatbund plant Singen

STELINGEN. Der Singkreis der Heimatbundgruppe Stelingen richtet am Donnerstag, 3. Juli, einen Singabend ab 19.30 Uhr aus. Treffen ist im Sporthof Stelingen, Stöckener Straße 6.

Gemeinsam werden deutsche Lieder gesungen. Es besteht die Möglichkeit, sich Titel zu wünschen. Gäste sind willkommen. Gesungen wird immer am ersten Donnerstag im Monat. fli

Nachtwanderer im Café Kalle

HAVELSE. Die ehrenamtlichen Nachtwanderer stellen sich am Donnerstag, 3. Juli, ab 15.30 Uhr im Café Kalle in Havelse, An der Feuerwache, vor.

Zweier- und Dreiergruppen von Nachtwanderern suchen an Wochenenden Orte und Plätze auf, an denen sich Jugendliche aufhalten, bieten Hilfe an und schlichten auch Streitigkeiten. Alle Helfer sind ehrenamtlich tätig und geschult. Das Café Kalle ist von 15 bis 17 Uhr geöffnet. fli